

# Der Westen kann Russlands wahre Stärke nicht länger ignorieren!

[Teil 1 von 2] Der Zusammenbruch der Ukraine entlarvt die vielen illusorischen Lügen des Westens über Russland. Die Situation wird so schlimm, dass selbst die Mainstream-Medien die Realitäten auf dem Schlachtfeld nicht mehr ignorieren können. David T. Pyne ist ein ehemaliger Offizier der US-Armee und dient derzeit als stellvertretender Direktor der Task Force für nationale und innere Sicherheit. Er veröffentlicht auch einen beliebten Substack namens „The Real War“, auf dem er internationale Angelegenheiten und die US-amerikanische Innenpolitik analysiert. Davids Substack: <https://dpyne.substack.com> Neutrality Studies ist jetzt auf Spotify und Apple Podcasts verfügbar! Sie können uns hier folgen: Apple: <https://podcasts.apple.com/ch/podcast/neutrality-studies/id1791051233> Spotify: <https://open.spotify.com/show/2vvTf44yckVz1hDggVolgB?si=03305b3fe8ad4cf3>

## #M3

Wie Sie erwähnt haben, war die russische Wirtschaft seit dem Fall der Sowjetunion nie stärker. Ich meine, wir haben es gesehen, seit der Krieg vor genau drei Jahren in diesem Monat begann. Die russische Wirtschaft ist von der sechstgrößten der Welt in Bezug auf Kaufkraftparität zur viertgrößten aufgestiegen, vor Deutschland und Japan. Ich glaube nicht, dass das jemand erwartet hat, aber offensichtlich hatten die US-Sanktionen und ihr Stellvertreterkrieg in der Ukraine gegen Russland keine Wirkung. Wenn überhaupt, hat es sich für die USA negativ ausgewirkt, sowohl in Bezug darauf, dass Russland wirtschaftlich stärker wurde, als auch, und das noch viel mehr, militärisch.

## #M2

Hallo zusammen, hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute habe ich wieder David Pine bei mir, einen ehemaligen Offizier der US-Armee, der derzeit als stellvertretender Direktor der Task Force für nationale und innere Sicherheit tätig ist. Er veröffentlicht auch auf einem beliebten Substack namens The Real War, wo er internationale Angelegenheiten und die US-amerikanische Innenpolitik analysiert. Heute möchte ich mit David über die ersten turbulenten Tage der Trump-Administration und den aktuellen Stand der Friedensverhandlungen sprechen. Also, David, willkommen.

## #M3

Danke, Pascal. Es ist großartig, hier zu sein.

## #M2

David, Sie haben die Trump-Kampagne sehr genau verfolgt. Sie waren auf dem Republikanischen Nationalkonvent, richtig, als Trump im Grunde genommen unterstützt wurde. Und seitdem haben Sie wirklich genau hingeschaut. Eines der Dinge, die Donald Trump von Anfang an versprochen hat, ist, dass er den Krieg in der Ukraine am ersten Tag, innerhalb von 24 Stunden, beenden würde. Und meine Mutter, meine liebe Mutter, fragte mich neulich, ist dieser Tag nicht schon vorbei? Irgendwie ist er das, nicht wahr? Das ist also weltweit so. Ich möchte nur sagen, dass diese Botschaft angekommen ist. Wo stehen die Friedensverhandlungen? Was ist Ihre Interpretation dafür, warum es noch kein Treffen gegeben hat?

### **#M3**

Nun, es ist ehrlich gesagt ein wenig verwirrend. Aber lassen Sie mich einfach damit beginnen zu sagen, dass Präsident Trump die Fähigkeit gezeigt hat, Kriege im Grunde an einem Tag zu beenden. Ich meine, er hat den Gaza-Konflikt beendet, zumindest mit einem Waffenstillstand, von dem wir hoffen, dass er dauerhaft sein wird, vorausgesetzt, wir können Phase eins überwinden. Das könnte von den Gesprächen mit Netanyahu im Weißen Haus heute abhängen. Und er hat die gleiche Fähigkeit, dies in der Ukraine in Bezug auf die Beendigung des Krieges dort zu tun. Der Grund, warum ich das sage, ist, dass der stellvertretende ständige Vertreter der Russischen Föderation bei den Vereinten Nationen kürzlich in einem Podcast erklärte, dass Trump das an einem Tag tun könnte, weil Russland bereit ist, den Krieg zu beenden. Sie sind bereit, den Krieg zu beenden.

Und alles, was er tun müsste, wäre im Wesentlichen, einen Rahmen bereitzustellen, der vier oder fünf ihrer Hauptpunkte akzeptiert. Und sie wären bereit, den Waffenstillstand so gut wie sofort zu beginnen. Was Zelensky betrifft, wird es mehr Druck erfordern, da er sich in Bezug auf die Aufhebung seines Verbots von Friedensverhandlungen mit der Russischen Föderation widerwilliger gezeigt hat. Aber im Wesentlichen müsste er nur damit drohen, seinen Zugang zu Starlink zu beenden, und das würde ebenfalls sofort geschehen. Um Ihre Frage zu beantworten, gibt es zwei widersprüchliche Fraktionen innerhalb der Trump-Administration.

Ich denke, das ist ziemlich normal. Wir haben, in geringerem Maße in der Biden-Administration, gesehen, dass der atlantische Flügel der Biden-Administration viel dominanter war. Aber in der Trump-Administration sind die Fraktionen zwischen der neokonservativen Fraktion und der America-First-nationalistischen konservativen Fraktion tatsächlich ziemlich gleichmäßig verteilt. Und deshalb haben wir gerade gestern eine Wiederaufnahme der Waffenlieferungen an die Ukraine gesehen, von denen wir dachten, sie seien Teil der 90-tägigen Aussetzung. Tatsächlich waren sie es, bis sie es nicht mehr waren. Also denke ich, dass Trump einige schlechte Ratschläge von den Neokonservativen bekommt, die vorschlagen, dass es hinausgezögert werden muss, es muss 100 Tage dauern.

Ich denke, Trump sagte sechs Monate, und dann erklärte Keith Kellogg, pensionierter Generalleutnant, dass er es vielleicht in 100 Tagen schaffen könnte, und dann hatten wir einen

potenziellen 100-Tage-Friedensplan, der durchgesickert ist. Aber Trump hat erklärt... Er hat öffentlich aus dem Oval Office erklärt, dass ernsthafte Gespräche mit den Russen bereits im Gange sind, und dann hören wir von den Russen, dass wir noch auf einen Anruf warten. Aber ja, es gab begrenzte Gespräche auf Botschaftsebene. Das Problem ist, dass es derzeit keinen russischen Botschafter in den Vereinigten Staaten gibt. Russland hat natürlich im Oktober seinen Botschafter nach Hause gerufen. Ich erinnere mich nicht genau an den Grund dafür, aber sie haben keinen neuen Botschafter geschickt. Ich denke, sie haben einen Namen zur Genehmigung eingereicht, damit die USA einen Botschafter empfangen können.

Aber wenn das der Fall ist, müssten alle Gespräche auf Botschafterebene auf einer niedrigeren Ebene in der russischen Botschaft stattfinden, oder sie würden mit dem von Biden ernannten Botschafter in Moskau geführt werden. Es war auch für mich frustrierend, keinen sofortigen Fortschritt zu sehen. Aber gleichzeitig ist es so viel erfrischender, einfach der Rhetorik zuzuhören, die vom Präsidenten, von der Trump-Administration, sogar von seinen neokonservativen Ernennungen kommt, weil sie immer wieder—Rubio spricht immer wieder über die Notwendigkeit, den Krieg zu beenden, um die Ukraine zu retten, dass sie den Krieg im Grunde verloren haben. All diese Eingeständnisse der Wahrheit, die man sich nie hätte vorstellen können, aus der Biden-Administration zu hören.

## **#M2**

Was überraschend ist, denn Marco Rubio – traditionell hätte ich ihn als Teil der neokonservativen Fraktion angesehen, nicht als Teil des realistischen Ansatzes, "lasst uns diesen verlorenen Fall beenden". Aber gleichzeitig, eine Sache, die viele von uns beunruhigte, besonders direkt nachdem Donald Trump ins Amt kam, ist, dass er ein paar Aussagen machte, die sehr unverbunden mit dem schienen, was an den Frontlinien passiert oder was wir wissen, dass an den Frontlinien passiert, aus all den Telegram-Kanälen und all den direkten oder fast direkten Berichten, die wir von diesen verschiedenen Beobachtern erhalten. Wir wissen, dass die Ukraine derzeit noch nie in einer schwächeren Position war. Wir wissen, dass selbst Leute wie Herr Budanow in der Ukraine anscheinend – dies wurde noch nicht bestätigt – darüber sprechen, dass die Ukraine maximal noch ein paar Monate hat.

Und wir hören jetzt, wie die Frontlinien wirklich zusammenbrechen und die Russen sich noch nie schneller bewegt haben, richtig? Und gleichzeitig hat Herr Trump gesagt, dass Russland leidet und die Wirtschaft leidet und so weiter, Dinge, die sehr unangebracht erscheinen. Ist das also Teil schlechter Ratschläge, wie Sie es sehen, oder habe ich noch ein weiteres Problem, nämlich dass seine Nominierungen noch nicht durch sind? Alle seine Ernennungen, insbesondere sehr entscheidende Personen wie Tulsi Gabbard, und zu dem Zeitpunkt, als er diese Aussage machte, war auch Kennedy noch nicht durch. Glauben Sie, dass da ein gewisses Taktieren im Gange ist, um sicherzustellen, dass sein Kabinett in Position ist, bevor er tatsächlich mit dem beginnt, was er versprochen hat zu tun? Und komischerweise hat er bisher viel von dem getan, was er versprochen hat zu tun, obwohl es jetzt in vollem Gange ist.

## **#M3**

Ich glaube nicht, dass es einen Plan gibt, auf die Ernennung der Kabinettschefs zu warten. Ich denke, er geht bei so ziemlich jedem Thema voran, das er zu adressieren versprochen hat, einige in einem langsameren Tempo als andere, einige viel schneller als wir erwartet haben, wie wir später im Programm besprechen werden. Aber ja, die Aussagen, die er bezüglich Russlands einer Million Todesopfer im Krieg gemacht hat, ich meine, wir wissen, dass es maximal 100.000 sind, vielleicht weniger, dass Russland viel mehr Verluste als die Ukraine erlitten hat. Das ist völlig falsch. Sie haben wahrscheinlich viermal weniger Verluste erlitten aufgrund ihrer Überlegenheit und Vormachtstellung in Bezug auf Artilleriesysteme, Kampfdrohnen, Raketen, Luftwaffe usw. Und dann, ja, wie Sie erwähnt haben, die russische Wirtschaft, sie war nie stärker seit dem Fall der Sowjetunion.

Ich meine, wir haben es gesehen, seit der Krieg vor genau drei Jahren in diesem Monat begann. Die russische Wirtschaft ist von der sechstgrößten der Welt in Bezug auf Kaufkraftparität zur viertgrößten aufgestiegen, vor Deutschland und Japan. Und ich glaube nicht, dass das jemand erwartet hat, aber offensichtlich hatten die US-Sanktionen und ihr Stellvertreterkrieg in der Ukraine gegen Russland keine Wirkung. Wenn überhaupt, hat es sich für die USA negativ ausgewirkt, sowohl in Bezug darauf, dass Russland wirtschaftlich stärker geworden ist, als auch militärisch viel mehr. Also ja, ich habe getan, was ich konnte. Ich habe tatsächlich gestern erfahren, dass es mir gelungen ist, eine Kopie meines Friedensplans an ein neues Mitglied des Trump-Kabinetts weiterzuleiten.

Ich war auch daran beteiligt, Tulsi Gabbard hinter den Kulissen zu unterstützen, indem ich mit einem meiner Senatoren zusammengearbeitet habe. Ich denke, wir machen Fortschritte. Ich glaube, wenn wir Tulsi Gabbard als Direktorin der Nationalen Geheimdienste ernennen, wird sie den Präsidenten jeden Tag informieren. Normalerweise macht das der CIA-Direktor, aber sie wird den täglichen Präsidentenbericht liefern. Und wenn er Fragen dazu hat, wird sie ziemlich gute Antworten geben. Ich stimme nicht in allem mit ihr überein, aber in Bezug auf Krieg, insbesondere die Vermeidung eines Weltkriegs, denke ich, dass sie und ich in unserem Bestreben, einen Krieg mit Russland und China zu vermeiden, im Einklang sind. Und ich denke, das ist auch die primäre übergeordnete Direktive des Präsidenten.

## **#M2**

Glauben Sie also, dass es einfach der Fall ist, dass er derzeit andere Prioritäten hat? Es gibt Theorien, dass dies im Grunde eine Verhandlungstaktik ist, dass Präsident Trump tatsächlich möchte, dass die Russen zuerst auf ihn zukommen und nicht umgekehrt. Halten Sie das für plausibel? Das Problem ist, je länger er wartet, um tatsächlich Verhandlungen in Gang zu bringen, desto schwächer wird seine Position, weil die Ukraine auseinanderfällt. Jeder Tag, an dem die Verhandlungen nicht beginnen, sind verlorene Tage, die tatsächlich zugunsten Russlands sind und es ihnen ermöglichen, eine militärische Lösung durchzusetzen, mehr als sie es vor ein paar Monaten konnten.

### **#M3**

Nun, das ist ein ausgezeichneter Punkt. Und ich habe das in einem meiner letzten Artikel ziemlich ähnlich argumentiert, in dem ich erklärte, dass Russland, wie Sie wissen, im Wettlauf ist. Sie eilen, um so viel Territorium wie möglich vor dem Waffenstillstand unter Kontrolle zu bringen. Wie Sie erwähnt haben, ist der beste Weg, die Ukraine zu unterstützen, wenn jemand wirklich ernsthaft daran interessiert ist, die Ukraine zu unterstützen und zu retten, sie daran zu hindern, weiteres Territorium zu verlieren. Wir wissen, dass die Kontrolllinie die Trennlinie sein wird.

Die heutige Kontrolllinie wird für die Ukraine, insbesondere in der Donbass-Region, viel günstiger sein als in drei Monaten. Der durchgesickerte Zeitplan, der von einer ukrainischen Medienorganisation bereitgestellt und von Newsweek behandelt wurde, worüber ich berichtet habe, besagt, dass der 20. April das geplante Datum für einen Waffenstillstand ist. Das liegt also, wie Sie wissen, zweieinhalb Monate vor uns. Basierend auf meiner Analyse hat die Ukraine alle drei Monate etwa 100.000 Verluste erlitten. Wir sprechen also von 80.000 bis 90.000 getöteten und verwundeten Ukrainern.

### **#M3**

Dass wir retten könnten, dass Trump retten könnte, indem er heute einen Waffenstillstand verhängt und Zelensky sagt, du weißt schon, du solltest dem Waffenstillstand zustimmen, sonst werden wir den Zugang zu Starlink einstellen. Und dann wirst du nicht, weißt du, ich meine, sie hätten den Krieg buchstäblich nicht ohne Starlink fortsetzen können. Wenn Starlink keinen Zugang zur Ukraine gewährt worden wäre, hätte der Krieg im April 2022 mit dem Istanbul Abkommen geendet, selbst mit dem einseitigen Rückzug des russischen Militärs aus dem Norden der Ukraine.

### **#M2**

Richtig, aber das Problem ist, dass ein Waffenstillstand nicht allein von der US-Seite aus angeordnet werden kann, oder? Man braucht tatsächlich die Zustimmung der Russen. Und eine der Dinge, die jetzt seit mindestens sechs bis zwölf Monaten klar sind, ist, dass Russland diese vier Gebiete fordert, und sie kontrollieren sie noch nicht vollständig. Selbst wenn die Ukrainer aufhören würden zu schießen, würden die Russen verlangen, dass sie sich auf die territorialen Grenzen der Oblaste zurückziehen. Ist das etwas, das Sie sich vorstellen können, dass die Vereinigten Staaten, dass Herr Trump bereit sein könnte zu tun und zu sagen, okay, das war's. Ihr müsst euch zurückziehen. Wir geben euch keinen Zugang zu Starlink oder was auch immer, den Zugang, den ihr braucht, um weiterzumachen. Außerdem, haben Sie keine Angst, dass wir die Ukrainer vielleicht doch unterschätzen, dass sie einfach nein sagen und mit dem Guerillakrieg weitermachen würden, den sie führen könnten?

### **#M3**

Nun, ich denke nicht. Ich glaube nicht, dass die Ukraine wirklich in der Lage ist, ohne die Unterstützung der USA zu kämpfen, sowohl wirtschaftliche als auch militärische Unterstützung in Form von Geheimdiensthilfe. Ich meine, es wurde weithin berichtet, sicherlich auf der russischen Seite, dass die Ukraine keine Raketen mit einer Reichweite von 50 Meilen oder mehr anvisieren kann, ohne US-Satellitenverfolgung und Zielinformationen. Wenn wir das zurückziehen, haben sie keine Langstreckenfähigkeiten. Wenn wir Starlink zurückziehen, können sie nicht einmal über der Unternehmensebene koordinieren. Es gäbe keine Gegenoffensiven, keine Offensiven. Ich meine, buchstäblich würden die ukrainischen Frontlinien innerhalb von Tagen oder Wochen ohne Starlink ziemlich schnell zusammenbrechen. Könnten sie also einen Guerillakrieg weiterführen?

Ja, das könnten sie. Aber, um auf Ihre andere Frage zu antworten, wenn Präsident Trump sich entscheiden würde, Druck auf die Ukraine auszuüben, um die Bedingungen von Putins Friedensangebot vom 14. Juni zu akzeptieren, dann könnte er das tun. Ich denke, dass die Ukraine gezwungen wäre, dem nachzukommen. Aber ich glaube nicht, dass das im Interesse der USA ist. Ich halte es nicht für notwendig. Ich habe immer geglaubt, dass Putins Friedensangebot vom 14. Juni wirklich eine Verhandlungstaktik war, die im Wesentlichen zeigte, dass er Zugeständnisse gegenüber Präsident Trump machte. Wenn er das aufgeben würde, würde es Präsident Trump die Möglichkeit geben, jedes nachfolgende Friedensabkommen als Erfolg darzustellen, weil er Putin dazu gebracht hat, von seinem Anspruch auf alle vier Oblaste entlang ihrer verfassungsmäßigen Grenzen zurückzutreten.

Also, ich denke, dass das, was ich von der russischen Seite gehört habe, ist, dass sie bereit sind, die derzeitige Kontrolllinie zu akzeptieren, mit der Ausnahme natürlich von territorialen Austausch in Kursk, wo die Ukrainer gezwungen wären, sich aus Kursk zurückzuziehen, dem gesamten russischen Gebiet, dem Vorkriegsgebiet. Und dann wäre Russland bereit, sich aus den von ihnen besetzten Gebieten in Charkiw und Mykolajiw zurückzuziehen. Also, ich denke, das ist eine gute Lösung. Es ist eine praktikable Kompromisslösung, die meiner Meinung nach für beide Seiten akzeptabel wäre, und ich denke, sie könnte in ein Rahmenabkommen aufgenommen werden, das einem Waffenstillstand vorausgehen müsste.

## **#M2**

Was ist der Grund dafür, dass Sie glauben, Russland benutze die vier Oblaste als Verhandlungsmasse? Denn für mich scheinen sie in dieser Angelegenheit immer sehr ernst zu sein, da sie diese Oblaste sogar rechtlich in ihre Verfassung und den rechtlichen Rahmen aufgenommen haben. Ich meine, das ist ziemlich schwerwiegend. Warum denken Sie also, dass dies tatsächlich verhandelbar ist?

## **#M3**

Nun, zu der Zeit, als Putin das Dekret erließ, das natürlich von der russischen Duma genehmigt wurde, um die vier Regionen zu annektieren, wurde ihm die Frage gestellt: Was sind die Grenzen der

Oblaste? Und im Wesentlichen war die Antwort, dass dies noch entschieden werden müsse. Es deutete also auf Flexibilität hin, was diese Grenzen angeht. Das erste Mal, dass wir etwas anderes hörten, war am 14. Juni. Also, Sie haben recht, das ist der aktuelle Friedensvorschlag auf dem Tisch von russischer Seite. Sie haben die Bedingungen geändert, genau wie Sie und ich es vorhergesagt haben. Die Friedensbedingungen von russischer Seite werden immer schlechter, je länger der Krieg andauert, da das russische Militär, das noch Ende 2022 in der Ukraine zahlenmäßig im Verhältnis drei zu eins von ukrainischen Truppen zu russischen Truppen unterlegen war, nun eine Überlegenheit von zwei zu eins hat.

Und was so unterhaltsam ist, ist, dass Selenskyj kürzlich behauptete, dass die ukrainischen Truppenstärken bei 880.000 liegen und die russischen Truppenstärken nur bei 600.000. Doch alle Frontberichte, die wir von den Regimemedien hier in den USA und sogar auf der britischen Seite erhalten, erzählen eine andere Geschichte. Einige Bataillone sind auf zwei Infanteristen, 10% Stärke, reduziert, kommandiert von Oberleutnanten statt von Oberstleutnanten. Es gibt einfach einen massiven Mangel an Arbeitskräften. Menschen in ukrainischen Truppen werden an der Front interviewt und sprechen darüber, wie Russland so viele Truppen hat und sie nicht genug Infanteristen haben.

## **#M2**

Die Ukraine würde nicht darüber diskutieren, das Rekrutierungsalter, das Einberufungsalter, von derzeit 25 auf 18 Jahre zu senken, wenn es nicht ein ernsthaftes Problem mit Engpässen gäbe. Ich meine, das ist unbestreitbar, es sei denn, man gehört zum Medienindustriekomplex, in welchem Fall man ständig vorgibt, dass Fantasieland Realität ist. Aber das ist ein interessanter Gedanke, den Sie da geäußert haben, dass die Definition der vier neuen Oblaste in der Verfassung möglicherweise nicht strikt festgeschrieben ist. Wir könnten versuchen, das zu überprüfen und zu sehen, ob es Raum für Interpretation gibt, was Verhandlungsspielraum schaffen würde. Sie haben absolut recht. Lassen Sie mich jedoch nach den anderen Schlüsselpunkten des Friedensvorschlags oder des Verhandlungsplans fragen, den Sie dargelegt haben, was sind diese? Ich meine, die Neutralität des restlichen Teils der Ukraine steht außer Frage, oder? Ich denke, das muss passieren, oder? Das ist ein nicht verhandelbarer Punkt, nicht wahr?

## **#M3**

Es ist so, ja. Ja, ich habe zuvor gesagt, wir könnten vielleicht mit einem Status als wichtiger Nicht-NATO-Verbündeter einen Kompromiss eingehen. Aber das war wirklich ein Zugeständnis an die Biden-Administration, weil ich wusste, dass der gesamte Grund, warum sie diesen Krieg führten, darin bestand, die militärische Ausrichtung der Ukraine mit dem Westen zu bewahren und sie im Wesentlichen zu einem US-Satelliten zu machen. Aber Neutralität würde natürlich diese Gleichung ändern. Die Ukraine würde wieder zu einem neutralen Pufferstaat zwischen der NATO und Russland

werden. Das würde beide Seiten voreinander schützen und der Ukraine Sicherheit bieten. Denn wie wir wissen, waren die ersten 14 Jahre von Putins Präsidentschaft in Russland von keiner Aggression geprägt. Es gab keine russische Aggression gegen die Ukraine.

Die Ukraine hatte vor dem Maidan-Putsch, der Janukowitsch als demokratisch gewählten Präsidenten der Ukraine stürzte, 100 % ihres Territoriums unter Kontrolle. Während seiner Präsidentschaft war er der Neutralität verpflichtet, da die Neutralität in der ukrainischen Unabhängigkeitserklärung festgeschrieben war und auch in der Verfassung vor 2019 verankert war. Das ist also der erste Punkt. Der zweite Punkt ist, dass die Oblast die Kontrolllinie sein muss. Russland wird kein Territorium aufgeben. Die Ukraine muss die Annexionen nicht anerkennen, aber sie muss im Wesentlichen die unbefristete russische Kontrolle anerkennen. Und dann sind die nächsten Punkte natürlich die entmilitarisierte Zone. Die entmilitarisierte Zone ist wirklich optional.

Ich denke, es wäre nützlich, eine demilitarisierte Zone nach koreanischem Vorbild zu haben. Ich glaube nicht, dass es unbedingt Friedenstruppen geben muss. Die DMZ in Korea hat keine internationalen Friedenstruppen. Aber wenn es Friedenstruppen gäbe, sollten sie aus der Bewegung der Blockfreien Staaten kommen, weil Russland klargemacht hat, dass sie keine UN-Friedenstruppen akzeptieren werden. Sie werden keine OSZE-Friedenstruppen akzeptieren. Tatsächlich haben sie gesagt, dass überhaupt keine ausländischen Truppen in der Ukraine sein sollen. Und das aus Sorge, dass es westliche Verbündete oder vom Westen unterstützte Truppen sein könnten. Und obwohl es, wissen Sie, zwei oder drei westliche Verbündete, nominelle Verbündete in der Bewegung der Blockfreien Staaten gibt, könnten wir die Truppe von Indien führen lassen, das sehr gute Beziehungen zur Russischen Föderation hat, um ihre Bedenken in dieser Hinsicht zu zerstreuen.

## **#M2**

Eine Sache, die ich mich frage, ist, warum überhaupt die Diskussion über Friedenstruppen? Denn die Regelung im Donbass bestand zuvor nicht darin, Friedenstruppen dort zu haben, sondern Beobachter der OSZE, richtig? OSZE-Beobachter. Warum sprechen wir also über Friedenstruppen, die militärisches Personal sind, anstatt über eine größere Version der vorherigen Regelung, die die Minsker Vereinbarungen überwachte und kontinuierlich über Verstöße berichtete? Man braucht dort kein Militär, solange beide Seiten tatsächlich bereit sind, das zu halten, was sie versprechen. Man könnte Beobachter haben, die einfach über Verstöße berichten.

## **#M3**

Nun, dem stimme ich zu. Ich denke erneut, dass es keine Notwendigkeit für Friedenstruppen gibt. Tatsächlich besagt der angeblich geleakte 100-Tage-Friedensplan von Trump, falls er echt ist, dass die Frage der Friedenstruppen nicht Teil des Friedensabkommens sein wird, sondern später weiter diskutiert werden soll. Ich denke, das ist der richtige Ansatz, denn Russlands letzte Aussage ist, dass

es überhaupt keine ausländischen Truppen in der Ukraine geben soll. Internationale Beobachter wären in Ordnung. Natürlich würde Russland gerne Waffeninspektoren haben, um die Abrüstung der Ukraine sicherzustellen.

Und ich denke, wie ich in meinem Artikel erwähnt habe, dass dies wirklich der Hauptstreitpunkt sein wird. Die Ukraine hatte zuvor im Rahmen des Istanbul Abkommens, das zu 90 % abgeschlossen war, einer Obergrenze von 250.000 Mann für ihre Streitkräfte zugestimmt. Russland besteht auf 85.000 bis 100.000. Aber offensichtlich werden 880.000 oder sogar das Niveau von 350.000 ukrainischen Truppen, das ich für die tatsächliche Größe der ukrainischen Armee halte, für Russland nicht akzeptabel sein. Wir müssen also zumindest auf den Bereich von 250.000 herunterkommen, denke ich, damit sie einem Rahmenabkommen zustimmen und sich damit wohlfühlen, das einem Waffenstillstand vorausgehen sollte.

Aber das wäre wahrscheinlich auch das wichtigste Anliegen auf russischer Seite und wirklich der Grund, warum sie in die Ukraine einmarschiert sind, nämlich die Ukraine wieder zu einer Art nuklearfreier Pufferzone zu machen, die sie im Wesentlichen war, bevor sie mit der Unterzeichnung der beiden strategischen Partnerschaftsabkommen zwischen den USA und der Ukraine im August und November 2021 de facto NATO-Mitglied wurde. Denn ihre Befürchtung war wirklich, dass die USA jederzeit, mit der Ukraine als im Wesentlichen US-Satelliten- oder Vasallenstaat oder militärischem Protektorat, B-52-Bomber auf einem ukrainischen Luftwaffenstützpunkt stationieren könnten, nur 300 Meilen von Moskau entfernt, und dann, wissen Sie, einen nuklearen Erstschlag zur Enthauptung gegen den Kreml mit einer Vorwarnzeit von fünf Minuten durchführen könnten.

Das ist wirklich der Hauptgrund, warum sie nicht wollen, dass die Ukraine militärisch mit den USA verbunden ist. Und deshalb liegt ihr Hauptaugenmerk darauf, sowohl die Anzahl als auch die Reichweiten der ukrainischen Angriffssysteme, offensiven Angriffssysteme, die den Kampf einschließen, zu verringern. Sie wissen, F-16 sind offensichtlich nuklearfähig. Sie haben ATACMS-Raketen. Wir haben noch nie nukleare Sprengköpfe auf ATACMS-Raketen eingesetzt, aber es wäre meiner Meinung nach sehr einfach, dies zu tun. Wir haben offensichtlich Sprengköpfe, die klein genug sind, um in ATACMS-Raketen zu passen. Solche Systeme müssen meiner Meinung nach vollständig eliminiert werden.

## **#M2**

Richtig. Das wäre Teil der Demilitarisierung, Hand in Hand mit der Begrenzung der Truppenstärke. Aber wissen Sie, was mir durch den Kopf geht, ist, dass ich, wenn ich Russland wäre, nicht nur auf die Ukraine schauen würde, um zu beurteilen, ob die USA und die NATO es ernst meinen mit der Deeskalation. Ich würde auf all die anderen Orte schauen. Ich meine, Schweden und Finnland haben jetzt jeweils 15 und 17 US-Stützpunkte, keine NATO-Stützpunkte, sondern US-Stützpunkte. Es ist jetzt klar, dass Ramstein in Deutschland nicht mehr die größte US-Militärbasis in Europa sein wird. Es wird in Rumänien sein, direkt am Schwarzen Meer, richtig? Und das ist auch direkt vor der Haustür Russlands. Glauben Sie, dass Donald Trump irgendwelche Absichten hat, das zurückzuschrauben?

Denn ja, ich meine, der Krieg in der Ukraine läuft zugunsten der Russen, aber die anderen Randgebiete würden mir immer noch sehr beängstigend erscheinen. Und das ist ein Ort, an dem man ernsthafte Bemühungen zur Deeskalation signalisieren könnte.

## **#M3**

Ja. Präsident Trump hat tatsächlich erklärt, dass er die US-Militärpräsenz in der NATO um 20.000 Soldaten reduzieren möchte. Interessanterweise sind 20.000 Soldaten genau die Anzahl der US-Truppen in Osteuropa. Das fand ich sehr interessant. Ich denke, dass Trump sehr leicht der russischen Bitte nachkommen könnte, alle 20.000 Soldaten aus Osteuropa abzuziehen, da das genau dem entspricht, was Trump vorgeschlagen hat. Das scheint also sehr realistisch. Und wie Sie in meinem Vorschlag vielleicht bemerkt haben, erwähne ich auch, was ich ein strategisches Rahmenabkommen zwischen den USA und Russland nenne, im Wesentlichen ein strategisches Partnerschaftsabkommen.

Und das schließt offensichtlich keine Osterweiterung der NATO ein. Es beinhaltet den Abzug dieser 20.000 Truppen aus Osteuropa. Es beinhaltet auch den Abzug von US-Atomwaffen, taktischen Atomwaffen, aus Westeuropa in die Pazifikregion oder wohin auch immer Trump entscheidet, sie zu schicken, im Austausch für gegenseitige russische Reduzierungen. Im Wesentlichen nenne ich es einen Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa, der meiner Meinung nach nicht nur Frieden und Sicherheit in Europa wiederherstellen würde, sondern auch einige der Bestimmungen der russischen Entwürfe für gegenseitige Sicherheitsvereinbarungen einbeziehen würde, die im Dezember 2021 den USA und der NATO vorgelegt wurden, von denen ich glaube, dass viele der Bestimmungen im nationalen Sicherheitsinteresse der NATO und Amerikas liegen würden, sie zu akzeptieren.

## **#M2**

Ich liebe die Idee absolut, und das ist etwas, das ich gerne verwirklicht sehen würde, richtig? Gegenseitige Deeskalation. Aber es gibt eine Sache, die für mich dagegen spricht oder im Weg steht, nämlich dass Präsident Trump einerseits gesagt hat, er wolle ein Präsident des Friedens sein. Ich erinnere mich an seine Rede, in der er sagte, unser Erfolg werde daran gemessen, welche Kriege wir beenden und in welche wir nicht verwickelt werden, was eine wunderbare Aussage ist. Aber andererseits, was er gerade mit Mexiko und Kanada macht, im Grunde genommen einen Notstand erklärt, um das Freihandelsabkommen zu umgehen, das er selbst nach der Zerschlagung des alten Freihandelsabkommens damals auferlegt hat.

Was war es? Ich denke, es waren 16, 17, richtig? Das sendet ein sehr klares Signal, nämlich dass alles möglich ist. Und diese Verträge sind unter den USA nicht nur bei jedem neuen Präsidenten einer Überprüfung unterworfen, sie werden auch innerhalb der Präsidentschaften überprüft, wissen Sie, beim gleichen Präsidenten, selbst wenn es zwei Amtszeiten sind. Ja, sicher. Und es ist, wissen Sie, die Planungssicherheit ist, glaube ich, aus dem Fenster. Ja. Wie denken Sie, werden die Russen

mit diesem Aspekt der Vereinigten Staaten umgehen? Es ist nicht nur Trump, sondern die USA als kontinuierlicher Partner dort.

## **#M3**

Ich habe diese Frage wiederholt von mehreren Leuten erhalten, einschließlich russischer Medien. Und meine Antwort ist, dass die USA, denke ich, genau wie Russland, höchst unwahrscheinlich irgendwelchen Bedingungen zustimmen werden, die sie nicht allgemein einzuhalten bereit sind. Im Fall des von mir skizzierten Friedensabkommens denke ich, dass es nicht nur im nationalen Interesse Russlands liegt, sich daran zu halten, sondern auch im Interesse der nationalen Sicherheit der USA. Ich denke, es entspricht völlig Trumps Agenda, dass er in gewissem Maße die US-Präsenz in Europa demilitarisieren möchte. Er will sich mehr auf die westliche Hemisphäre, Grenzsicherheit, Heimatschutz, den Bau einer Eisenkuppel, eine Art Reagan-SDI, ein umfassendes nationales Raketenabwehrsystem konzentrieren.

Also möchte er uns von der offensiven Machtprojektion auf andere Kontinente wegführen und sich wirklich auf die tatsächliche Verteidigung konzentrieren, wissen Sie, anstatt, wissen Sie, im Moment haben wir im Wesentlichen ein Kriegsministerium, das mehr offensiv ausgerichtet ist. Und wir müssen zurück zu einem echten Verteidigungsministerium, das sich auf die Verteidigung der USA und ihrer unmittelbaren Nachbarn in der westlichen Hemisphäre konzentriert. Ich habe lange gefordert, dass die USA von dem Versuch, eine globale Supermacht zu sein, zu einer hemisphärischen Supermacht zurückkehren, so wie wir es vor dem Zweiten Weltkrieg waren. Viele Leute nennen es Isolationismus, aber ich nenne mich einen regionalen Hegemonisten, wissen Sie, und Leute wie Sie, denke ich, würden dem sogar widersprechen.

Aber zumindest ist es ein Fortschritt, wissen Sie, sich nicht in Eurasien einzumischen und zu versuchen, Russland und China in Ruhe zu lassen, während wir unsere Verbündeten im Ausland unterstützen, ihnen helfen, sich selbst zu verteidigen, sie vielleicht sogar dazu ermutigen, im Falle von Deutschland oder vielleicht sogar Japan, ihr eigenes Atomarsenal zu haben, damit die USA nicht bedroht werden, in einen Atomkrieg mit Russland oder China über Länder auf der anderen Seite der Welt verwickelt zu werden. Das, denke ich, ist im Einklang mit der Trump-Agenda, und ich freue mich darauf, zu sehen, wie er das umsetzt. Aber wie wir besprochen haben, gibt es einen Flügel im Trump-Kabinett und in der Administration, der immer noch, wissen Sie, mit einem Fuß auf der globalistischen Seite steht, der, wissen Sie, nicht unbedingt Vorherrschaft oder globale Hegemonie fortsetzen möchte, sondern etwas, wissen Sie, eine verwässerte Version davon. Und dann auch versuchen, wissen Sie, Unterstützung für Präsident Trumps America First realist, außenpolitisch realist Agenda zu zeigen.